



Der gebürtige Peiner Salomon „Sally“ Perel ist gestorben.

FOTO: VOLKSWAGEN

Salomon „Sally“ Perel ist tot

Peine verneigt sich vor seinem **Ehrenringträger**

VON THOMAS KRÖGER

Peine. Er soll friedlich im Kreis seiner Familie eingeschlafen sein: Salomon „Sally“ Perel ist im Alter von 97 Jahren im israelischen Tel Aviv gestorben. Dies bestätigt sein langjähriger Wegbegleiter Gerd Rüdiger. Weltberühmt wurde Perel durch sein Buch „Ich war Hitlerjunge Salomon“ und die erfolgreiche Verfilmung, die Millionen Menschen sahen.

Salomon „Sally“ Perel wurde am 21. April 1925 als Sohn jüdischer Eltern in Peine geboren. Während seiner Grundschulzeit musste er mit seiner Familie fliehen, da sich in Deutschland die brutale Verfolgung und Unterdrückung der Juden durch das NS-Regime immer mehr verschärfte. Als das Deutsche Reich im Jahr 1939 Polen überfiel, floh Perel ohne seine Eltern in den sowjetisch besetzten Teil Polens. Schließlich wurde er von der Wehrmacht gefangen genommen, gab sich aber unter anderem Namen als sogenannter „Volksdeutscher“ aus. Als „Josef Perjell“ fungierte er zunächst als deutsch-russischer Übersetzer der Wehrmacht und besuchte anschließend bis kurz vor Kriegsende die Akademie für Jugendführung der Hitlerjugend in Braunschweig, ständig in Angst, seine wahre Identität könnte aufgedeckt werden. Er überlebte den Holocaust unter falscher Identität.

Unter anderem darüber schrieb Perel in seinem 1992 erschienenen Buch „Ich war Hit-

lerjunge Salomon“. Seit der Nachkriegszeit lebte Perel in Israel, besuchte Deutschland aber immer wieder, vor allem für Lesungen. 1999 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Rat der Stadt Peine verlieh ihm im Jahr 2000 den Ehrenring, außerdem war Perel seit 2020 Ehrenbürger der Stadt Braunschweig. Ihm zu Ehren gibt es die „Wallschule Sally Perel“ in Peine und zwei weitere Sally-Perel-Schulen in Braunschweig und Meinersen (Landkreis Gifhorn).

Zuletzt hatte sich „Sally“ Perel im April 2022 bei der Umbenennung der „Wallschule“ in „Wallschule Sally Perel“ an die Peiner gewandt. Sichtlich berührt, mit Tränen in den Augen, sprach er damals per Videoschleife zu den Gästen und den Schülern der neuen Sally-Perel-Schule im Peiner Forum. Aus gesundheitlichen Gründen musste der 97-Jährige damals schon im israelischen Tel Aviv bleiben.

Perel sagte beim Festakt: „Ich bedauere, dass ich nicht persönlich in meiner geliebten Heimatstadt Peine sein kann. Ich freue mich aber, dass die Wallschule nach mir benannt wird. Das ist für mich ein historischer Tag, denn ich wurde vor 87 Jahren aus rassistischen Gründen aus der Wallschule vertrieben. Damals habe ich als kleiner Junge sehr geweint.“ Doch der 97-Jährige habe sich viele Erinnerungen an die Schule bewahrt, „wie einen kleinen Schatz“. „Zum Beispiel kann ich immer noch den frisch gebohrten Schul-

boden riechen, ich schmecke noch den Kakao aus den kleinen Flaschen und habe noch die Abenteuergeschichten unseres Lehrers Herrn Philipps im Ohr.“ Philipps habe so atemberaubend erzählt, zum Beispiel von Raumschiffen im Weltall, „da haben alle Schüler gebannt zugehört, und wir sind nie zu spät zum Unterricht gekommen“.

Es sei rückblickend unglaublich, dass aus diesem kleinen jüdischen Jungen Salomon ein Vorbild geworden sei. An die Schulkinder, die den Festakt im Forum mit Liedern auflockerten, appellierte Perel: „Ich stelle euch eine wichtige Aufgabe: Ihr dürft nicht gleichgültig werden. Die deutschen Nazis wollten mich vernichten, und sie haben Millionen Menschen getötet. Doch jeder Mensch hat ein Recht auf Leben. Das ist mein großer Antrieb.“ Und weiter: „Ihr seid nicht verantwortlich. Aber ihr seid verantwortlich, dass es nie wieder passiert.“

Er hoffe, dass sich vor allem die jungen Schüler der Sally-Perel-Schule „gegen Nazismus und Rassismus“ stark machen und ein Zeichen setzen. Dann betonte Sally Perel an alle gewandt: „Ich wünsche euch Frieden! Und ich wünsche, dass Peine immer eine Stadt des Friedens bleibt!“

Peines Bürgermeister Klaus Saemann (SPD) erklärt: „Wir trauern um unseren Ehrenringträger Sally Perel. Unsere Gedanken sind in diesem Moment bei seinen Angehörigen und Freunden.“

Ihr Schrott ist bei uns bares Geld wert!
Wir zahlen Tageshöchstpreise – überzeugen Sie sich selbst!

- Schrott- und NE-Metalle
- Wertstoffe, Bauschutt/Holz/Pappe
- Containerdienst 3-40 m³
- Annahme & Abholung



Struck Recycling-Hof OHG
Entsorgungsfachbetrieb

Woltorfer Straße 72 • 31224 Peine
(ehemals Clemens Hennies Schrottbearbeitungswerk)
Telefon 05171-6375 • www.struck-recycling.de
Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr

2751501_002423

HEINEKE 
Bauunternehmen GmbH

- Hoch- und Stahlbetonbau
- Innen- und Außendämmung
- Altbausanierung
- Fliesenarbeiten
- Trockenausbau
- An- und Umbauten
- Bauwerksabdichtung
- Zimmerarbeiten

An den Rotten 4 • 31249 Hohenhameln-Ohlum
☎ 0 51 28 - 6 93 • www.bauunternehmen-heineke.de

2800901_002423

Das Beste am guten Morgen:
Entdecken Sie unsere guten Seiten!

Lokales · Sport Einkaufstipps

hallo

22. Kunsthandwerkermarkt Ottbergen

Richard-von-Weizsäcker-Schule

Sonntag, 12. Februar 2023

von 11.00 bis 17.00 Uhr

60 ausgewählte Hobbykünstler präsentieren ihre Arbeiten

Eintritt frei

Kaffee, Kuchen, Gebrilltes und Getränke

6208901_002423

 **PFLEGEKOMFORT**

z.B. Echtglas Duschkabine**Modell EASY** nur in 1000 x 1000 mm

Duschkabine über Eck mit 2 Schiebetüren, sehr leichte Selbstmontage, sofort am Lager. Viele weitere Angebote sofort verfügbar.

Marvie Duschcabinen & Sanitär Montagen

Umbau der Badewanne zur Dusche an einem Tag!

Qualität sehr preiswert für Badezimmer und Duschen**Benroder Str. 12 • 31311 Uetze • Tel. 0800 - 002 40 02****Ausstellung Mo.-Fr. 9.00 - 14.00 Uhr****www.pflegekomfort.de**

5644701_002523

 **Wärme spenden**

Die Kältehilfe der Berliner Stadtmission rettet Leben.
Spendenkonto IBAN DE63 1002 0500 0003 1555 00 oder KALT per SMS an 81190 senden und mit 5 € unterstützen.
Eine Charity-SMS kostet 5 € zzgl. Versandkosten – 4,83 € kommen unmittelbar den Projekten zugute.

